

Eingang: 26. April 2011
Nr. 241/2011

Daniel Piazza (JCVP), Ursi Müller-Huber (CVP), Thomas Lammer (FDP)

Kriens, 26. April 2011

Gemeindekanzlei
zh. Martin Heiz, Einwohnerratspräsident
Postfach
6011 Kriens

Dringliches Postulat
Weg aus der finanzpolitischen Sackgasse

Sehr geehrter Herr Ratspräsident, sehr geehrte Damen und Herren,

Wer sich in der Gemeinde umhört, stellt fest, dass die Bürger fordern, dass der Gemeinderat den unausgeglichenen Finanzhaushalt mit dunklen Wolken in den Aufgaben- und Finanzplänen für die nächsten Jahre dringend einer umfassenden Sanierung unterzieht. Gesucht sind finanzpolitische Führungsfähigkeit und finanzbezogene Weitsicht des Gemeinderates. Verschuldung und Investitionsstaus zu Lasten zukünftiger Generationen wurden zu lange zugelassen.

Hinsichtlich der Erstellung des Budgets 2012 ist ein Endresultat wie beim Budget 2011 unbedingt zu verhindern. Denn am Ende lag ein Budget vor, das niemand wollte. Eine Mehrheit des Einwohnerrates hat ihm aus Konsequenzgründen zugestimmt, nicht weil sie inhaltlich dahinterstand.

Es muss der Vergangenheit angehören, dass nur Sachvorlagen des Gemeinderates beim Volk eine Mehrheit findet, während elementar wichtige Finanzvorlagen des Gemeinderates, wie bspw. Budgetvorlagen (z.B. 2011), immer wieder abgelehnt werden. Die Mitglieder des Gemeinderates sollen ihre Einschätzung mit jener ihrer Fraktionen synchronisieren und die finanzielle Gesundung unserer Gemeinde konsensorientiert in die Wege leiten. Dabei soll zum Tragen kommen, was Sinn und Zweck der Krienser Zauberformel¹ im Gemeinderat ist: Die Möglichkeit, tragfähige Kompromisse zu erstellen.

Wir fordern den Gemeinderat auf, folgende Massnahmen umzusetzen:

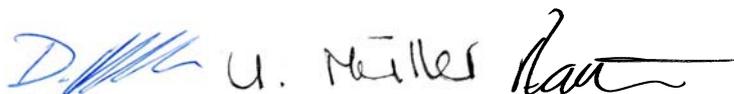
- 1. Der Gemeinderat erarbeitet ein konsensorientiertes Budget 2012. Seine Mitglieder synchronisieren sich mit ihren Fraktionen und legen ein Budget vor, welches in den Grundzügen von allen mitgetragen werden kann. Detailanpassungen sollen im Zuge der ordentlichen Budget-Debatte vorgenommen werden können. Auf eine Auslegeordnung im Stil wie wir sie im letzten Jahr hatten, soll verzichtet werden.**
- 2. Es ist eine Budget-Kommunikations-Strategie zu erstellen, mit dem der Gemeinderat darlegt, wie er gedenkt, das Budget 2012 und entsprechende Massnahmen der Bevölkerung vertrauensfördernd zu kommunizieren.**

Begründung:

- Der Gemeinderat kommt nicht darum herum, das Zepter in die Hand zu nehmen und konkrete Vorschläge auszuarbeiten. Die Zauberformel des Gemeinderates muss zum Tragen kommen, das ist nun wichtiger denn je zuvor. Hoffen auf Mehreinnahmen sowie Ausgabeneinfrierung genügen nicht.
- Es gelang dem Gemeinderat zu wenig, in den letzten Jahren für sein Budget beim Volk eine Mehrheit zu gewinnen. Vereinzelt passierten vorher oder nachher Kommunikationspannen, z.B. die Weihnachtsbeleuchtungs-Thematik oder die Aussage in der NLZ vom 15. April 2011, in welchem behauptet wird, dass die Zustimmung des Krienser Stimmvolkes zur letzten Steuersenkung „ein Fehler“ gewesen sei.

Gemeinderat und Einwohnerrat sowie alle Parteien müssen dem Volk für das Budget 2012 und die Budgets der Folgejahre eine mehrheitsfähige Lösung vorlegen können, welche den finanziellen Weg aus der Sackgasse und die Gesundung der Krienser Finanzen zum Ziel hat. Nur so kann die dringend benötigte ökonomische Nachhaltigkeit im finanzpolitischen Krienser(-Tränen-)Tal wieder Einzug erlangen.

Freundliche Grüsse



¹ Gemeinderat mit 1x Grüne, 1x SP, 1x CVP, 1x FDP, 1x SVP